



Dagmar Vinz

Nachhaltigkeit und Gender – Umweltpolitik aus der Perspektive der Geschlechterforschung

8. Fragen zum Text

8.1 Welche Prinzipien liegen dem Nachhaltigkeitskonzept auf der theoretisch-konzeptionellen Ebene zugrunde? Welche Strategien werden zur Umsetzung von Nachhaltigkeitskonzepten vorgeschlagen?

8.2 In welchen Etappen und mit welchen Papieren und Positionen konnten internationale Frauennetzwerke am Rio-Prozess partizipieren? Mit welchen Ergebnissen? Wie wird dieser Prozess von der Autorin bewertet?

8.3 Welche Gemeinsamkeiten haben ökofeministische Ansätze in Bezug auf die Analyse des Verhältnisses zwischen Gesellschaft und Natur? Worin unterscheiden sich kultureller und sozialer Ökofeminismus?

8.4 Was unterscheidet die Studie „Zukunftsfähiges Deutschland“ (1996) von der nationalen Nachhaltigkeitsstrategie (2002)? Was sind die zentralen Kritikpunkte der Geschlechterforschung an diesen beiden Konzepten für ein zukunftsfähiges Deutschland im 21. Jahrhundert?

8.5 Welche Fragestellungen liegen der expliziten bzw. der impliziten Genderanalyse zugrunde? Welche Forderungen für Nachhaltigkeitsstrategien in konkreten Handlungsfeldern ergeben sich aus den Ergebnissen der impliziten Genderanalyse?

8.6 Mit welchen Ansätzen und Instrumenten wird der Gender Mainstreaming Prozess in der Umweltpolitik verfolgt? Wie wird dieser Prozess von der Autorin bewertet?

9. Links zum Text

www.johannesburgsummit.org (offizielle UN-Seite)
www.weltgipfel2002.de (gemeinsame Seite von BMU & BMZ)
www.earthsummit2002.org (Multistakeholder-Forum, Frauen AG, Women's Caucus)
www.dawn.org.fj (DAWN)
www.wedo.org (WEDO)
www.genanet.de (genanet – Leitstelle Geschlechter-

gerechtigkeit und Nachhaltigkeit)

www.forumue.de/themenundtags/frauen/index.html (AG Frauen und Umwelt, Forum Umwelt und Entwicklung)

www.nachhaltigkeitsrat.de (Nachhaltigkeitsrat/Begleitprojekte der nationalen Nachhaltigkeitsstrategie)

www.bundesregierung.de/Politikthemen/Nachhaltige-Entwicklung (Zur nationalen Nachhaltigkeitsstrategie)

www.isoe.de (Institut für sozialökologische Forschung, ISOE)

10. Literatur

AG Frauen /genanet, 2004a: Gemeinsames Positionspapier der AG Frauen im Forum Umwelt & Entwicklung und genanet zum Fortschrittsbericht der Nationalen Nachhaltigkeitsstrategie. Eckpunkte einer geschlechtergerechten Nachhaltigkeitsstrategie. Autorin: Christine Katz, www.genanet.de.

AG Frauen /genanet, 2004b: Gemeinsames Positionspapier der AG Frauen im Forum Umwelt & Entwicklung und genanet zum Fortschrittsbericht der Nationalen Nachhaltigkeitsstrategie. Kritische Einschätzung der Nachhaltigkeitsstrategie aus Geschlechterperspektive. Autorinnen: Christine Katz/Tanja Mölders, www.genanet.de.

AG Frauen /genanet, 2004c: Gemeinsames Positionspapier der AG Frauen im Forum Umwelt & Entwicklung und genanet zum Fortschrittsbericht der Nationalen Nachhaltigkeitsstrategie aus der Geschlechterperspektive. Landwirtschaft und Ernährung. Autorinnen: Maite Mathes, Parto Teherani-Krönner, Uta Hoffmann-Altman, www.genanet.de.

Aithal, Vathsala, 1995: Überlegungen zur Gender & Environment-Forschung am Beispiel Wasser. In: Irmgard Schultz/Ines Weller (Hg.): Gender & Environment: Ökologie und die Gestaltungsmacht der Frauen. Frankfurt a.M., S. 92-105.



Altwater, Elmar, 1996: Feuer & Wasser. Passen Globalisierung und nachhaltige Entwicklung zusammen? In: Politische Ökologie 46 (Mai/Juni 1996), S. 32-35.

Altwater, Elmar, 1998: Nachhaltigkeit in der gesellschaftlichen Diskussion. Oder das Wieselwort „Sustainability“. Vortrag auf der Festveranstaltung zu Verleihung des Dr. Viktor-Wehland-Ehrenringes der Stiftung Naturschutz Berlin an Prof. Dr. Martin Jänicke. Berlin.

Bauhardt, Christine, 2004: Entgrenzte Räume. Zu Theorie und Politik räumlicher Planung. Wiesbaden.

Beik, Ute /Meike Spitzner, 1995: Reproduktionsarbeitsmobilität. Theoretische und empirische Erfassung. Dynamik ihrer Entwicklung und Analyse ökologischer Dimensionen und Rahmenbedingungen für Handlungsstrategien. Wuppertal-Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH, Abteilung Verkehr, Arbeitsbereich „Feministische Ansätze zur Verkehrsvermeidung“, Wuppertal.

Bernhard, Claudia, 1999: Die neue Bescheidenheit - Wie antifeministisch ist die Nachhaltigkeit? In: Ines Weller/Esther Hoffman/Sabine Hofmeister (Hg.): Nachhaltigkeit und Feminismus: Neue Perspektiven - Alte Blockaden. Bielefeld, S. 111-120.

Biesecker, Adelheid/Hofmeister, Sabine (2002): (Re-)Produktivität - der blinde Fleck im Diskurs zu nachhaltiger Entwicklung, Frauenakademie München, in: <http://www.frauenakademie.de/veranst/archiv/img/hofmeist.pdf>, download vom 06.12. 2003.

Blanke, Karen/ Manfred Ehling et al., 1996: Zeit im Blickfeld - Ergebnisse einer repräsentativen Zeitbudgeterhebung. Schriftenreihe der Bundesergebnisse einer repräsentativen Zeitbudgeterhebung. Schriftenreihe des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Wiesbaden.

Bodenstein, Gerhard/ Achim Spiller et al., 1997: Strategische Konsumententscheidungen. Langfristige Weichenstellungen für das Umwelthandeln - Ergebnisse einer empirischen Studie. Diskussionsbeiträge des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaft der Gerhard-Mercator-Universität - Gesamthochschule Duisburg. Nr. 234, Duisburg.

Bordo, Susan, 1986: The Cartesian Masculinization

of Thought. In: Signs: Journal of Women in Culture and Society, Vol. 11, No. 3.

Bothfeld, Silke/ Sigrid Gronbach et al., 2002: Gender Mainstreaming - eine Innovation in der Gleichstellungspolitik. Zwischenberichte aus der politischen Praxis. Politik der Geschlechterverhältnisse, 18, Frankfurt a. M.

Brand, Karl-Werner (Hg.), 1997: Sustainable Development - eine Provokation für die Soziologie? Opladen.

Buchen, Judith et.al., 1994: Das Umweltproblem ist nicht geschlechtsneutral. Bielefeld.

BUKO, 1996: Zwischen Sparstrümpfen und Gigabytes: der Ökologen Lust, der Frauen Frust - Eine feministische Kritik zur Nachhaltigkeit und der Studie „Zukunftsfähiges Deutschland“, erstellt von Frauen aus dem Bundeskongress entwicklungspolitischer Aktionsgruppen. Bremen.

BUND/Misereor (Hg.), 1996: Zukunftsfähiges Deutschland. Ein Beitrag zu einer global nachhaltigen Entwicklung. Studie des Wuppertal-Instituts für Klima, Umwelt, Energie. Basel/Boston/Berlin.

Bundesumweltministerium (BMU) (Hg.), 1992: Umweltpolitik. Konferenz der VN für Umwelt und Entwicklung im Juni 1992, Dokumente, Agenda 21. Bonn.

Davidson, Joan /Irene Danckelman, 1990: Frauen und Umwelt in den südlichen Kontinenten. Wuppertal.

Deutscher Bundestag, 2002: Perspektiven für Deutschland. Unsere Strategie für eine nachhaltige Entwicklung. Berlin.

Eblinghaus, Helga /Armin Stickler, 1996: Nachhaltigkeit und Macht. Frankfurt a.M.

Eichler, Margrit, 1994: „Umwelt“ als soziologisches Problem. In: Das Argument 205, S. 359-376.

Elson, Diane, 1992: Male Bias in Structural Adjustment. Women and Adjustment Policies in the Third World. Haleh Afshar/Carolynne Dennis. Houndmills et al.: 46-68.



- Frey, Regina, 2003: Gender im Mainstreaming. Geschlechtertheorie und -praxis im internationalen Diskurs. Frankfurt a.M.
- Harcourt, Wendy (Hg.), 1994: Feminist perspectives on sustainable development. London u.a.
- Hauff, Volker (Hg.), 1987: Unsere gemeinsame Zukunft. Der Brundtland-Bericht der WCED. Greven.
- Hayn, Doris /Irmgard Schultz, 2002: Gender Impact Assessment im Bereich Strahlenschutz und Umwelt - Zusammenfassung des Abschlussberichts, im Auftrag des BMU. Institut für sozial-ökologische Forschung (ISOE), Frankfurt.
- Hemmati, Minu /Rosalie Gardiner, 2002: Gender and Sustainable Development. World Summit Papers of the Heinrich Böll Foundation, No 10. Berlin.
- Holland-Cunz, Barbara, 1994: Soziales Subjekt Natur. Natur- und Geschlechterverhältnis in emanzipatorischen politischen Theorien. Frankfurt a.M./New York.
- IGLO-Forum-Studie, 1995: Genussvoll essen, bewusst ernähren - Gemeinsamkeiten am deutschen Tisch. Hamburg.
- Knapp, Gudrun-Axeli, 1989: Arbeitsteilung und Sozialisation: Konstellationen von Arbeitsvermögen und Arbeitskraft im Lebenszusammenhang von Frauen. In: Ursula Beer (Hg.): Klasse Geschlecht. Feministische Gesellschaftsanalyse und Wissenschaftskritik. Bielefeld, S. 236-273.
- Liesenborghs, Frauke, 2002: Von Rio nach Johannesburg. Die Bedeutung der Rio + 10-Konferenz für die kommunalen Agenda 21-Prozesse. Dimensionen einer nachhaltigen Gesellschaft. Feministische Zugänge und Perspektiven. Dokumentation der Tagung vom 9.-11. November 2002, <http://www.frauenakademie.de>.
- Littig, Beate, 1998: Nachhaltige Entwicklung: Für Frauen, gegen Frauen, von Frauen? Konzepte nachhaltiger Entwicklung aus frauenpolitischer Sicht. In: dies. (Hg.): Ökologie und soziale Krise. Wie zukunftsfähig ist die Nachhaltigkeit? Wien, S. 140-159.
- Märke, Erika, 1995: Frauen erheben ihre Stimme: Geschlechterfrage, Ökologie und Entwicklung. Frankfurt a.M.
- Mayer, Marion et al., 2003: Gender Mainstreaming für Organisationen im Bereich von Umwelt- und Naturschutz - Ansätze, Hindernisse und Herausforderungen. In: Zeitschrift für Frauenforschung und Geschlechterstudien, Heft 1, Jg. 21, S. 102-111.
- Mellor, Mary, 1997: Feminism & ecology. Washington/New York.
- Merchant, Carolyn, 1987: Der Tod der Natur: Ökologie, Frauen und nezeitliche Naturwissenschaft. München.
- Methfessel, Barbara, 2003: Geschlechterverhältnisse und Ernährungsleitbilder. In: Claudia Empacher/Doris Hayn (Hg.): Ernährungsleitbilder im Wandel. Dokumentation des Expertenworkshops des Instituts für sozial-ökologische Forschung (ISOE) in Frankfurt/Main am 26.3.2003.
- Mies, Maria, 1988: Patriarchat und Kapital. Frauen in der internationalen Arbeitsteilung. Zürich.
- Mies, Maria /Vandana Shiva, 1995: Ökofeminismus. Beiträge zur Praxis und Theorie. Zürich.
- Nelson, Julie, 1996: Feminism, objectivity and economics. London/New York.
- o. V., 2004a: Newsletter des Projekts: Gender Greenstreaming - Geschlechtergerechtigkeit im Natur- und Umweltschutz. 1. Ausgabe, September 2004.
- o. V., 2004b: Newsletter des Projekts: Gender Greenstreaming - Geschlechtergerechtigkeit im Natur- und Umweltschutz. 2. Ausgabe, November 2004.
- Plumwood, Val, 1992: Feminism and Ecofeminism: Beyond the Dualistic Assumptions of Women, Men and Nature. In: The Ecologist, Vol 22, No. 1, S. 8-13.
- Plumwood, Val, 1993: Feminism and the Mastery of Nature. London/New York.
- Reuters/APA, 2004: Preis für Umwelt und Menschenrechte an Wangari Maathai, Begründung des Komi-



tees im Wortlaut. In: Die Standard, 10. Oktober 2004, <http://diestandard.at/?url=/?id=1818436>.

Rodda, Annabel, 1991: *Women and the Environment*. London/New Jersey.

Sachs, Wolfgang, 2000: *Wie zukunftsfähig ist die Globalisierung? Über ökonomische Entgrenzung und ökologische Begrenzung*. Berlin, Studien & Berichte der Heinrich-Böll-Stiftung.

Sandilands, Catriona, 1998: *The good-natured feminist: Ecofeminism and democracy*. In: Roger Keil/David Bell (Hg.): *Political Ecology: global and local*. London/New York, S. 240-158.

Schultz, Irmgard, 1994: *Das Frauen & Müll-Syndrom - Überlegungen in Richtung einer feministischen Umweltforschung*. In: Judith Buchen (Hg.): *Das Umweltproblem ist nicht geschlechtsneutral*. Bielefeld, S. 152-167.

Schultz, Irmgard, 1998: *Umwelt- und Geschlechterforschung - eine notwendige Allianz*. ISOE Diskussionspapiere 2, Frankfurt a.M.

Schultz, Irmgard, 1999: *Eine feministische Kritik an der Studie Zukunftsfähiges Deutschland*. Statt einer ausschließlich zielorientierten Konzeptualisierung erfordert nachhaltige Entwicklung eine prozessorientierte Konzeptualisierung. In: Ines Weller/Esther Hoffman/Sabine Hofmeister (Hg.): *Nachhaltigkeit und Feminismus: Neue Perspektiven - Alte Blockaden*. Bielefeld, S. 99-110.

Schultz, Irmgard /Monika Weiland, 1991: *Frauen und Müll. Frauen als Handelnde in der kommunalen Abfallwirtschaft*. Frankfurt a.M.

Schwartau-Schuldt, Silke, 1990: *Ökostress im Haushalt*. In: Arbeitsgemeinschaft Hauswirtschaft e.V. (Hg.): *Haushaltsträume. Ein Jahrhundert Technisierung und Rationalisierung im Haushalt*. Königstein, S. 119-126.

Setzwein, Monika, 2001: *Essen: Typisch Männlich*. In: UGB-Forum 6/01, S. 315-317.

Spitzner, Meike, 1999: *Krise der Reproduktionsarbeit - Kerndimension der Herausforderungen eines öko-so-*

zialen Strukturwandels. Ein feministisch-ökologischer Theorieansatz aus dem Handlungsfeld Mobilität. In: Ines Weller/Esther Hoffman/Sabine Hofmeister (Hg.): *Nachhaltigkeit und Feminismus: Neue Perspektiven - alte Blockaden*. Bielefeld, S. 151-168.

Statistisches Bundesamt, 2003: *Wo bleibt die Zeit? Die Zeitverwendung der Bevölkerung in Deutschland 2001/02*. hrsg. vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend/Statistisches Bundesamt.

Sturgeon, Noel, 1997: *Ecofeminist natures: race, gender, feminist theory, and political action*. London/New York.

Thorn, Christiane, 2002: *Nachhaltigkeit hat (k)ein Geschlecht*

Perspektiven einer gendersensiblen zukunftsfähigen Entwicklung. In: *Aus Politik und Zeitgeschichte: Beilage zur Wochenzeitung Das Parlament*, B 33/34, S. 38-46.

Vinz, Dagmar, 2005: *Zeiten der Nachhaltigkeit. Perspektiven für eine ökologische und geschlechtergerechte Zeitpolitik*. Münster, im Erscheinen.

von Werlhof, Claudia/ Maria Mies et al., 1983: *Frauen, die letzte Kolonie*. Reinbek.

Warren, Karen, 2000: *Ecofeminist Philosophy: a western Perspective on what it is and why it matters*. *Studies in social, political, and legal Philosophy.*, Lanham, Md.

Warren, Karen /Nisvan Erkal, 1997: *Ecofeminism: Women, Culture, Nature*. Bloomington.

Warren, Karen /Barbara Wells-Howe, 1994: *Ecological feminism*. *Environmental philosophies series*, London/New York.

Weller, Ines, 1995: *Forschungs- und Diskussionsstand zu Gender & Environment*. In: Irmgard Schultz/ Ines Weller (Hg.): *Gender & Environment: Ökologie und die Gestaltungsmacht der Frauen*. Frankfurt a.M., S. 20-43.

Weller, Ines, 2004: *Nachhaltigkeit und Gender*. Neue



Perspektiven für die Gestaltung und Nutzung von Produkten. München.

Wichterich, Christa (Hg.), 1992: Die Erde bemuttern. Frauen und Ökologie nach dem Erdgipfel in Rio. Köln.

11. Über die Autorin

Dagmar Vinz, Dipl. Pol.; Jg. 1970; war von 1998-2003 als wiss. Mitarbeiterin am Otto-Suhr-Institut (FU Berlin) für das Themenfeld Globalisierung, Nachhaltigkeit und Gender verantwortlich. Sie promovierte am Fachbereich Politik- und Sozialwissenschaften über sozial-ökologische Zeitforschung und -politik; 2004: Auszeichnung der Promotion mit dem 2. Kapp-Forschungspreis für ökologische Ökonomie. Zur Zeit arbeitet sie freiberuflich, u.a. an einem Literaturbericht über Privatisierung und Gender in westlichen Industrieländern für die Leitstelle Geschlechtergerechtigkeit und Nachhaltigkeit (genanet). Andere Veröffentlichungen:

- Zeiten der Nachhaltigkeit. Perspektiven für eine ökologische und geschlechtergerechte Zeitpolitik, Westfälisches Dampfboot (im Erscheinen)
- Zeitpolitik und Ernährung. In: Zeitpolitisches Glossar, hrsg. von der Bundeszentrale für politische Bildung unter Mitarbeit von Martina Heitkötter und Manuel Schneider, www.bfpp.de, S. 32-33, 2004
- Importieren Länder der ‚Ersten Welt‘ Mutterliebe? Zur Entstehung globaler Betreuungsketten. In: ZAG Migration von Frauen, Heft 45, Oktober 2004, S. 19-21

Kontakt:

Dagmar Vinz
Antwerpener Str. 48
13353 Berlin
030-45307277
vinz@zedat.fu-berlin.de